

Fortsetzung der Befragung vom 03.09.92

Gemeinsam erscheinen Herr

Holger Sprenger, und Herr

Klaus Hartmann,

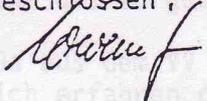
und machen folgende Aussage :

Am 15.11.91 habe ich ( Klaus Hartmann ) den VV Nr. 4 - 91 - 5520 ( Station 374 mit verstellbaren Spindeln ) nach Rücksprache mit den Meistern der MQ - Montage ( Meister : Herren Sprenger, Hellwig ) abgelehnt, da die eigentliche Umstellung von T4 auf B3 Getriebe keine Schwierigkeiten bereitete und die Maßnahmen, die im VV vorgeschlagen, nicht nötig waren.

Nach einigen Tagen bekam ich jedoch den VV zurück mit dem handschriftlichen Vermerk : " was soll das ?, wer lehnt unseren ( Blaue - Günther ) Vorschlag ab, befürworten ! - siehe Vorschlag - Die Handschrift des anhängenden Zettels und den handschriftlichen Vermerk auf der IM vom 15.11.91 erkannte ich als die von Herrn Günther.

Die Ablehnung, die von Herrn Mihr bereits unterschrieben war, war durchgestrichen worden und Herr Günther hatte auf diese Ablehnung bereits die Befürwortung geschrieben, die ich später abschreiben ließ. Diese Mitteilung wurde wieder an den VV geheftet.

geschlossen :



selbst gelesen, genehmigt u. unterschrieben



Bei den o.a. VV waren wir ( Sprenger u. Hellwig ) der Meinung, daß er unnötig war. Die Investitionen waren nach eingehender Prüfung durch uns nicht gerechtfertigt. Dies haben auch meine Kollegen ( Kranz, Jacobi, Gerwatowski ) bestätigt.

Herr Blaue u. Herr Günther haben im Interesse der Befürwortung ihres VV uns Anweisung gegeben, unsere ablehnende Haltung zu ändern und wahrheitswidrig zu behaupten, daß ein Werker während der gesamten Schicht dafür eingesetzt wäre, um nur Störungen an der Station 374 ( Schrauber ) zu beseitigen.

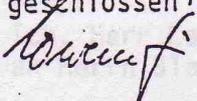
Herr Günther und Herr Blaue haben uns ( Meister der MQ - Montage ) bei einem Gespräch mit der Planung ( Hermann Schubert ) klargemacht, daß wir je Schicht einen Mitarbeiter ( Störungsbeseitiger ) abgeben müssen, wenn der Schrauber gemäß VV ( Blaue / Günther ) beschafft wird.

Der Preis hierfür liegt meines Wissens bei ca. 1,5 Millionen. Die Bestellung ist bereits erfolgt.

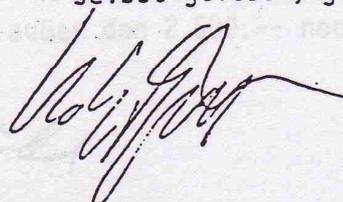
Ich halte diese Vorgehensweise von den beiden Einreichern ( Blaue / Günther ) für einen Betrug zum Nachteil des Unternehmens. Dies habe ich auch Herrn Günther so gesagt.

Da es sich bei diesen Unkorrektheiten um Vorgesetzte von mir handelt, muß ich persönliche Nachteile befürchten ( Umsetzungen ).

geschlossen :



selbst gelesen, genehmigt u. unterschrieben



Kassel, den 04.09.92

Kassel, den 03.09.92

03.09.1992

B E F R A G U N G

Es erscheint beim Werkschutz : Herr Sprenger St.Nr.:980658 Kst.4185 und macht folgende Aussage:  
Ich, Herr Lauterbach St.Nr. 975036 und Herr Hartmann St.Nr. 975783 machten einen VV der den Inhalt hatte Div. Schrauben u. Lager aus demontierten getrieben wiederzuverwenden.  
Dieser VV wurde im Nov.1990 Prämiiert und ausgezahlt.  
Die Prämie betrug DM 100000,- Anteilmäßig 33.000,- für jeden von uns.  
Entsprechend der Abzüge betrug der Nettoanteil ca. 25.000,-.

Kurz nachdem der VV eingereicht war wurde er zur bearbeitung an Herrn Blaue geschickt der zu dieser Zeit die VV,s selbst bearbeitete.

Ich kann mich noch an Einzelheiten erinnern.  
Er rief mich in sein ehemaliges Büro im Nordrandbau und zeigte mir unseren VV.  
In diesem Vieraugengespräch gab er mir unmißverständlich zu verstehen das bei diesem VV positiver Beurteilung Ordentlich etwas rausspringt.  
Da die Bearbeitung aber in seinen Händen liege, gab er mir wiederum unmissverständlich zu verstehen das er nur bei einer mindestprämienbeteiligung von 10 Prozent den VV korrekt bearbeiten und befürworten werde.  
Er deutete in diesem Gespräch gleich andas er Zugang zu den Akten hat und sehr schnell herausbekommt welcher Betrag zur Auszahlung gekommen ist.  
Ich sollte mich entsprechend Verhalten , da ich ja noch einige Jahre mit Ihm als Vorgesetzten zusammenarbeiten müsse.

Da aus dem VV hervorging das es ein Gruppen-VV von 3 Beteiligten war, habe ich erfahren das Herr Blaue mit Ihnen die gleichen Gespräche geführt hatte.  
Nach Anweisung der Prämie haben Ich und Herr Hartmann die geforderten 10 Prozent in bar in einem Umschlag Herrn Blaue in dessen Büro übergeben.  
Herr Blaue sagte erfreut das die Sache damit erledigt sei.  
Dies war Ende 1990.  
Von Herrn Lauterbach erfuhr ich das dieser erst Anfang 1991 an herrn Blaue gezahlt hatte da er Ende 1990 im Urlaub oder Kur war.

Bei mir ist es noch zweimal zu obengenannten Vorgängen und entsprechenden Auszahlungen gekommen.  
Genauere Angaben über diese VVs kann ich nachreichen.

Es waren aus meiner erinnerung einmal ca.1.500,-u. einmal ca.1.000,- die Ich an herrn Blaue zahlen musste.

Von Herrn Lauterbach weiß ich das er ebenfalls mehrmals bezahlen musste.

Selbst geschrieben , genehmigt und Unterschrieben:

*Adolf Sprenger*

Den oben geschilderten Vorgang können wir in vollem Umfang bestätigen.

*[Signature]*

*Klaus Eustach*

*Außer den vier-  
Augengespräch*

Ich, Herr Lauterbach, habe jedoch außer den 2.500.-- noch einmal ca. DM 1.500.-- an Herrn Blaue gezahlt.

*Klaus Eustach*

*Lauterbach, gez. kl.  
Klaus*

Betrifft: VV Nr.4-91-5520 vom 09.01.92

- Dieser VV wurde von H.Blaue und H.Günther Anonym eingereicht.
- Am 15.11.91 wurde der VV vom zuständigen Bearbeiter abgelehnt, da die Verstellung von T4 auf B3 Getriebe keine Schwierigkeiten bereitet.  
diese Ablehnung wurde auch vom Abt.Leiter H.Mihr getragen, unterzeichnet und in die Post zum Vorschlagwesen gegeben.
- Dort hat H.Günther den VV abgefangen, die Ablehnung durchgestrichen und dem Sachbearbeiter H.Hartmann den VV wieder hingelegt mit dem Vermerk: "Klaus, was soll das ? Wer lehnt unseren (Blaue / Günther) Vorschlag ab ? = befürworten !" Weiterhin schrieb er auf die Ablehnung gleich die Befürwortung die der Sachbearbeiter schreiben musste.
- Der Sachbearbeiter musste die Ablehnung aus der Akte entfernen und vernichten und schrieb am 09.01.92 die Befürwortung des VV.
- Zwischenzeitlich bekamen die Meister der MQ-Montage strikte Anweisung allen (H.Mihr, H.Kossack, H.Hoffmann und den zust. Planern usw.) zu sagen, das der 37-fachschauber so viele Störungen habe daß in jeder Schicht ein Werker (temporär) extra für diesen Schrauber eingesetzt werde.
- Dies war jedoch zu keiner Zeit zutreffend, weder an der Linie noch im Leistungsnachweis wo auch die temporären Werker aufgeführt sind.
- Selbst als seitens der Planung Fragen aufkamen (da bekanntgeworden war das die Störungen durch vorbeugende Wartungsarbeiten der Schichtinstandhalter auf ein Minimum reduziert wurden) musste diese Behauptung bei einem Gespräch mit der Planung von den Meistern weiter aufrechterhalten werden. Weiter machte H.Günther den Meistern klar das diese falls sie sich gegen den von Ihm vorgeschlagenen Schrauber entscheiden würden sehen müssten wie Sie mit dem bisherigen fertigwerden bei 3000 I.O.Getrieben pro Tag.
- Hier sollen von der VW-AG DM 1.500.000,- dafür ausgegeben werden das eine Automatische Schraubstation demontiert und durch eine teilautomatische (die auch noch Fertigungsmehrzeit in Anspruch nimmt da die Schrauben teilweise von hand gesteckt werden müssen) ersetzt wird die bisher für 500 Getriebe/Tag ausgelegt ist
- Weiter sollen 3 WA/Tag als Ratiomaßnahme bzw. Einsparung dabei herauskommen die es aber vorher nie gegeben hat.
- Hier wird von den Einsendern alles daran gesetzt, ohne Rücksicht auf Verluste und zum Schaden der VW-AG das Ihr VV durchgeführt und Prämiert wird.  
Durch die Ausweisung der 3 WA soll die Prämie zusätzlich noch in die Höhe getrieben werden.

Kassat. vom 04.09.92





An **Vorschlagwesen Werk Kassel**

**Interne Mitteilung**

Von **Fertigungsbereich I, Montagen**

**Notiz Nr.**

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen sp	Unser Hausruf 37 75	Datum 15.11.91	Blatt 1
--------------	--------------------	----------------------	------------------------	-------------------	------------

**Verbesserungsvorschlag-Bearbeitung**

(handschriftlich bitte in Blockschrift)

Teilnummer und Benennung

**Stat. 374 mit 2 verstellbaren Spindeln**

VW-Nummer

**4/91 5520 VAGG**

Zur Bearbeitung bzw. Weiterbearbeitung bitte an Kostenstelle/Org.-Einheit

Wegen umfangreicher Untersuchungen bitten wir um Wiedervorlage am \_\_\_\_\_

Wir schließen uns der Stellungnahme der \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ an.

An den Tatsachen hat sich nichts geändert. Wir bleiben bei unserer Stellungnahme vom \_\_\_\_\_

Der Verbesserungsvorschlag wirkt sich aus in/ auf/ für (Werke, Produkte, Medien)

Mit folgender Begründung wird der Vorschlag befürwortet  nicht befürwortet

**Die momentane Verstellung von B3 auf T4 Getriebe, bereitet uns keine Schwierigkeiten.**

**Ein Umbau auf verstellbare Spindeln hätte zur Folge, daß auch die Schraubenzuführung verstellbar sein müßte.**

**Dieser Umbau würde enorme Kosten verursachen.**

**Aus o. g. Gründen lehnen wir den VV ab.**

*Die Schilderung des "bisherigen Zustandes" ist wichtig*

*Abt. 4 - PK-22 läßt derzeit entsprechende Angebote anfertigen. → Ergebnis abwarten.*

Diese Stellungnahme wurde abgestimmt mit (Org.-Einheit):

Unterschrift Abteilungsleiter

Verteiler Blatt 1 + 2 Vorschlagwesen mit Vorgang  
Blatt 3 Beantwortende Instanz  
Blatt 4 Zur Verfügung bzw. Zentralablage





55 2 1

Eing. Datum

09.08.91

2x GRUPPEN-VV

4195520 VAGG

Referenz

GET4185	A-4185, stat. 374 MQ auf 2 Spindeln in verstellb. Position, analog stat. B 110 H. 1B, EG, umbauen
---------	--

Was soll verbessert werden:

custom. Montagelinie	MQ	4-90C 81063
Station 374		
	4185	
1b	HG	

Bisheriger Zustand: (Kurzbeschreibung)

Station 374 (37-fach Schraubstation) verschraubt sowohl MQ-B3 als auch MQ-T4 Getriebegehäuse. Es sind dazu 37 Schraubspindeln installiert.  
Aufgrund dieser Komplexität und Größe der Station ist ihre Verfügbarkeit gering.

Wie soll es verbessert werden, und welche Vorteile entstehen dadurch?

Die Station sollte <sup>in</sup> dem Vorbild der Station B110 der MQ-Linie Halle 1b EG so umgebaut werden, daß 2 Spindeln in ihrer Position verstellbar sind. Mit dieser Verstellung können ebenfalls beide Getriebevarianten verschraubt werden.  
Es können so 18 Spindeln und elektr. Ansteuerung, Kabelschlepps, usw. entfallen.  
Eine höhere Verfügbarkeit und bessere Zugänglichkeit der Station bei Reparaturen ist zu erwarten.

Begründung, Maßstab, Zeichnung, Skizze, Modelle

- Vollständige Angaben beschleunigen die Bearbeitung in den Fachabteilungen -
- Bitte beachten Sie die Hinweise auf der **Rückseite** des Vordruckes -